



Italienische U-Boote versenkt bereits 500 000 BRT.

Rom, 23. Juli. Die italienische U-Boot-Waffe, von der bekanntlich auch ein Teil im Atlantik eingesetzt wird, hat, wie man von zylinderiger Seite erfährt, bisher insgesamt 500 000 BRT. feindlichen Handelschiffsräumen versenkt...

Zuoberst haben die italienischen U-Boote seit Kriegsbeginn 27 feindliche Kriegsschiffe, darunter fünf U-Laote, versenkt oder schwer beschädigt.

Der englischen U-Boot-Waffe, die außer den bereits angegebenen fünf Einheiten mit Sicherheit noch weitere 18 U-Boote, sind mit einem wesentlichen Prozentsatz ihrer Besätze verloren hat, gelang es demgegenüber nur zwei italienische U-Boote und ein italienisches Torpedoboot zu versenken.

Große Erfolge der finnischen Truppen

Sowjetregiment am Ladogaee vernichtet — Feindliche Truppenverbände eingekesselt

Helsinki, 23. Juli In den letzten 24 Stunden haben, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, die finnischen Truppen an der Ostfront wieder große Erfolge erzielt. Ostlich des Ladogaees wurde auf sowjetischem Gebiet ein 3000 Mann starkes feindliches Regiment von einem zahlenmäßig bedeutend schwächeren finnischen Stoßtrupp vernichtet und verschiedenes Kriegsmaterial erobert.

An verschiedenen anderen Stellen der Front konnten größere sowjetische Truppenverbände eingekesselt werden. Eine Anzahl strategisch wichtiger Ortschaften wurde weiter in Sowjetland erobert. Es hat den Anschein, als ob der Feind sich allgemein systematisch zurückziehen und neue Stellungen einnehmen versucht.

Die finnische Luftwaffe hat in den letzten 24 Stunden den Feind verschiedentlich von Einflugversuchen abhalten können. In Luftkämpfen und durch die Bodenabwehr wurden acht feindliche Flugzeuge vernichtet.

Mit ganz besonderer Genauigkeit wird gerade in Finnland die Nachricht von der Bombardierung Moskows aufgenommen, und die Zeitungen bringen überall große Bilder der Sowjethauptstadt. Die Finnen empfinden nun eine gewisse Befriedigung, daß die Bolschewisten selbst die Schrecken des Krieges in ihrer eigenen Hauptstadt zu spüren bekommen.

Das Kernstück der Stalin-Linie genommen

Gebitterte Kämpfe um jäh verteidigte Waldbunker

Von Kriegsberichter Lorenz Berich

Mosk., 23. Juli. (PK.) Halb geöffnete Dossardindosen ein großer Kanien trodrenen Brotes und zwei fleischlosen Heber noch auf dem kleinen Tisch des Bunkers: Die Sowjetinfanteristen, welche die Besatzung dieses Befestigungswerkes bildeten...

Langsam lehnen die vielgestaltigen Bilder der letzten zwei Tage wieder. Langsam kommt zum Bewußtsein, daß man hier tief in der feindlichen Befestigungszone steht, welche die Bolschewisten unter geschickter Ausnutzung des schwierigen Waldgeländes angelegt haben...

Die Infanteristen sind seit zwei Tagen nur marschiert. Rude und durstig ziehen sie auf den raubigen Waldstrahlen dahin.

3 Uhr morgens: Die deutsche Artillerie beginnt zu trommeln und leitet mit ihrem Feuer diese bisher größte Durchführung der Schlacht des Ostfeldzuges ein. 30 Batterien sollen den Feind wech machen.

Sie haben Sturmpioniere; sie führen geballte Ladungen mit, die die Schießscharten der Bunker aufreißen sollen. In mehreren Abschnitten gelingt es, einzelne Befestigungswerke durch schnelles Zulassen zu nehmen.

jetztraben herangekommen sind, hier aber festliegen. Es ist ausfchlos, jedes weitere Warten erfordert neue Opfer.

Als dieser harte Kampftag zur Reize ging, waren zwar die deutschen Infanteriebataillionen, im Großen gesehen, tief in die feindliche Befestigungszone eingedrungen, aber der Kern des Bunker-Systems war noch in bolschewistischer Hand.

In dieser Nacht gehen abermals Stoßtrups vor. Pflöchl leuchtet es über den nachstücken Wäldern auf. Deutsche Flammenwerfer verlichten ganze Arbeit; sie fressen den Wald ab und schaffen überflüssige Schukfelder für Flak, die mitten im bolschewistischen Störungsfeuer und trotz der großen Hitze infolge der Brände in Stellung geht.

Wieder treten deutsche Stoßtrups an. Arbeiten sich im Schutze der Artillerie an die Anlagen heran — dann stellen mit einem Schlage die deutschen Batterien den Beschuh ein und schie den.

Am Abend dieses Tages, als einer der gefangenen Sowjets vernommen wird, erfahren wir das Geheimnis der Bunkerlinie von Poloz und ihres verzweifeltsten Widerstandes.

Moskau im Bombenfeuer

Die Sowjetzentrale Regierungs- und Verkehrsnotenpunkt des Bolschewismus

Die Bolschewisten erklärten bei ihrer Vorliebe für große Worte, Moskau sei „das politische, das wirtschaftliche, das wissenschaftliche und das kulturelle Zentrum der Sowjetunion“.

Moskau war schon geographisch zur Hauptstadt vorbestimmt. Die günstige Lage im Herzen des Landes hat schon vor 600 Jahren den Fürsten Jwan Kalita veranlaßt, seine Residenz von der südlichen Stadt Wladimir nach Moskau zu verlegen.

Sie haben in Moskau und liegen es sich wohlsein, während das Volk hungerte. Wir sind die Ritte, und jede Ecke des Reiches ist unserem Zugriff nahe.

Von den Sperlingbergen, die sich am Rande Moskaws und rechts des Moskwa-Flusses erheben, hat man einen ausfchlagreichen Bild auf das riesige Gebiet der sowjetischen Hauptstadt

Gleich hinter dem linken Ufer des Moskwa liegt auf dem Borowitski-Hügel der Krem!, der alte Kern der Stadt, und in konzentrischen Ringen schließen sich die jüngeren Stadtteile an, die durch breite Boulevards voneinander getrennt sind.

Der Krem!, der durch den Bergestungsangriff der deutschen Luftwaffe in seinen Grundfesten erschüttert worden ist, war eine Stadt für sich.

Unter den alten Jaren hat sich die Prömmigkeit meist im Bau von Kirchen und Klöstern demontrativ geäußert. Durch die Hinzuziehung von Architekten aus aller Welt sind im Lauf der Zeit hunderte von monumentalen Schöpfungen entstanden.

von Brauchitsch bei den Truppen im Osten

Von Kriegsberichter Günther Kaufmann

Mosk., 23. Juli. (PK.) Ueber einem Feldflughafen des Ostens steht brütend die Sonne. Zerföhrt drängen über uns hinweg und geben durch das Radar ihrer Tragflächen die Zahl ihrer Abschüsse bekannt.

Im Kieferwald liegt ein Blockhaus, schmucklos und armfelig wie alle Häuser oder Hättin in dieser Gegend. Es ist der Sitz eines Armeekorpskommandos.

Der Zustand der Truppe nach den Strapazen der vergangenen Tage, die Leistungskraft der Pferde, der Ausfall von Wagenmaterial auf den ausgefahrenen Landwegen, das reibungslose Anrollen des Nachschubs...

Dann sagt der Generalfeldmarschall von Brauchitsch noch einmal die Lage im Bereich der Armee zusammen. Sie gibt die Gewißheit, daß die Ueberlegenheit der Führung mit der Fähigkeit und Ausdauer des deutschen Soldaten auch die kommende Phase des Kampfes siegreich meistert.

Schiffbrüchige erbarmungslos im Stich gelassen

Bissahon, 22. Juli. 15 britische Schiffbrüchige trocken am 19. Juli in einem Rettungsboot auf den Azoren ein. Das Schiff dieser britischen Seelente war von einem deutschen U-Boot aus einem britischen Gleitflug herausgeschossen worden.

General Munoz Grande gegen den Bolschewismus angetreten

Mosk., 23. Juli. „Nur ein Herzenswunsch bleibt mir noch zur Erfüllung meines Lebens: Die treue Waffenbrüderschaft von eudem zu empfangen.“

Ausagen eines bolschewistischen Offiziers

Stochholm, 23. Juli. Die Sowjets haben alle Gefangenen, die nach dem Moskauer Frieden aus Finnland in die Sowjetunion zurückgeschickt wurden, erschossen.

und zurückgeschickt würde, so würde nicht nur er selbst sein...

Carmona auf dem Wege nach den Azoren

23. Juli. Am Mittwochmittag fand im Hafen in Lissabon die feierliche Verabschiedung von Staatspräsident Carmona statt...

Unverändert im Geiste des Dreierpaktes

23. Juli. (Ostasiendienst des DNB.) Die gesamte japanische Presse hebt in großer Aufmachung hervor, daß die Außenpolitik Japans unverändert im Geiste des Dreierpaktes...

Japanische Warnung an Englands Adresse

23. Juli. Nach einer Meldung des englischen Nachrichtenbüros aus Tokio äußerte der Sprecher der Regierung...

Bolschewistische Agitation in Südafrika

22. Juli. Das britisch-sowjetische Bündnis verliert die ohnehin seit Kriegsausbruch in der Südafrikanischen Union...

Samner Welles über künftige Gestaltung der Welt

23. Juli. Das Pamphlet, in dem der Jude Theodor Kaufmann nach den Richtlinien Roosevelts die Vernichtung des deutschen Volkes propagiert...

Deutschland muß vernichtet werden

Nach Richtlinien Roosevelts entwirft der Jude Kaufmann ein ungeheuerliches Programm über die Ausrottung des gesamten deutschen Volkes...

hüllt und propagiert. Verfasser dieses Dokumentes amerikanischer Auffassung von Recht und Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie...

Was Roosevelt durch dieses Pamphlet als seine wahren politischen Ziele offenbart und durch seinen jüdischen Hintermann niederschreiben läßt...

1. Die deutsche Wehrmacht wird gefangenengenommen, sterilisiert und in Arbeitskommandos zum Zweck des Wiederaufbaues auf die entropäischen Länder verteilt...

2. Die deutsche Bevölkerung, und zwar Männer unter 60 Jahren und Frauen unter 45 Jahren, wird sterilisiert...

3. In allen Schlüsselindustrien werden deutsche Arbeiter durch englische und Arbeiter der Vereinigten Staaten ersetzt...

4. Restlose Aufteilung des Deutschen Reiches nach dem Muster der dem Reich beigegebenen Karte. Demnach sollen Berlin an Polen, Leipzig, Dresden und Wien an die Tschechen, Mainz, Essen, Erfurt und München an Frankreich und Hamburg und Dortmund an Holland fallen...

5. Die deutsche Bevölkerung wird gezwungen, jeweils die Sprache der Staaten, denen sie zugeteilt wird, zu lernen...

Roosevelts Dank an Juden und Freimaurer

Handschreiben an den jüdischen Präsidenten der Washingtoner Großloge

23. Juli. Zu dem dokumentarischen Nachweis über die Verbindung Roosevelts mit dem Freimaurertum, der in Oslo aufgefunden wurde...

Höchst ausführlich ist auch eine Depesche, die von der Jahresversammlung der Belgrader Großloge im Jahre 1937 an Präsident Roosevelt gelangt wurde...

Die beiden Dokumente bedürfen wohl keines weiteren Kommentars.

Der Unterstaatssekretär im bolivianischen Innenministerium zurückgetreten

23. Juli. Santiago de Chile. 23. Juli. Meldungen aus La Paz zufolge ist der Unterstaatssekretär des Innenministeriums von Bolivien zurückgetreten...

Schwarze Listen eine Drohung Roosevelts

23. Juli. In der 'New York Post' findet sich das bezeichnende Eingeständnis, daß die südamerikanischen Staaten in Roosevelts schwarzen Listen eine Bedrohung ihrer Selbständigkeit und Handelsfreiheit erblicken...

USA's besseres Geschäft: Land statt Geld

23. Juli. Sicher dürften die USA sich nicht nur aus humanitären Gründen für die Geschäfte Europas interessieren, erklärt die schwedische Provinzzeitung 'Kalmar Laen Tidning'...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ehrendoktor der Technischen Hochschule Danzig. Dem Ministerialrat Friedrich Schürer im Oberkommando der Kriegsmarine wurde in Anerkennung seiner besonderen Leistungen auf dem Gebiet der U-Bootkonstruktion die Würde eines Ehrendoktors von der Technischen Hochschule Danzig verliehen...

USA-Anleihe für England. Wie das Bundesministerium in Washington bekanntgab, haben die USA England eine Anleihe von 425 Millionen Dollar gegen Sicherheiten im Betrage von 500 Millionen Dollar gewährt...

Kroatische Freiwillige einjährig. Die erste Abteilung der kroatischen Marine-Freiwilligen für den Kampf gegen den Bolschewismus ist an ihrem Einjahrestag eingetroffen...

In den Ruinen des Alcazar. Im Beisein des spanischen Staatschefs General Franco wurden in den Ruinen des Alcazar in Toledo 1885 Kadetten aus allen Teilen des Landes feierlich zu Offizieren ernannt...

Nationalsozialistische Isländer rufen zur Sammlung. Zwei aus Island entflohenen Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung auf der Insel haben in der kopenhagener Zeitung 'Fædrelandet' einen Aufruf erlassen...

Stalin der Trunksucht verfallen. Der Istanbul Korrespondent von 'Aftonbladet' meldet, man habe in Moskau den Eindruck, daß Stalin in den letzten Monaten in ziemlich hohem Maße der Trunksucht verfallen sei...

Amerika-Finnen als Freiwillige. Viele Amerika-Finnen, die im letzten finnisch-sowjetischen Krieg als Freiwillige nach Finnland gekommen waren, haben sich von neuem als Freiwillige zur Teilnahme am finnischen Freiheitskampf bereit erklärt...

Schwere Regenfälle in Japan. Seit zwei Wochen wird ganz Japan von fast ununterbrochenen schweren Regenfällen heimgesucht. Nachdem in Tokio bereits vor zwei Wochen einige Stadtviertel unter Wasser gesetzt waren, sind jetzt erneut etwa 12.000 Häuser überflutet...

Misernte in Ägypten. Infolge der Misernernte ist der Getreidepreis in Ägypten um 185 Piaster im vergangenen Jahre auf 225 Piaster gestiegen. Die ägyptische Presse macht die Regierungsstellen dafür verantwortlich...

Todesurteil vollstreckt. Am 23. Juli ist der in Dorfen geborene Anton Thalmeier hingerichtet worden, den das Sondergericht in München als Volksschädling zum Tode verurteilt hat...

Leistungswoche der Adolf-Hitler-Schulen

23. Juli. Zur 2. Leistungswoche der Adolf-Hitler-Schulen, deren erste im Jahre 1938 stattfand, trafen am Mittwoch Reichsorganisationsleiter Dr. Lenz, Reichsführer SS Schwarz, Reichsleiter von Schirach, sowie der bevollmächtigte Vertreter des Reichsjugendführers, Stadoführer Radek auf der Ordensburg Sonthofen ein...

Sodann sprachen die Adolf-Hitler-Schüler die Verpflichtungsformel zur Leistungsschau: Wir glauben, die Gehege und Regeln des Wettkampfes zu halten. Wir wollen in ritterlichem Kampfe unsere Kräfte messen, zur Ehre der Hitler-Jugend, für die Kraft und Größe der deutschen Nation...



# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 24. Juli 1941

**Verdunkelungszell: 24. Juli von 21.13 bis 5.48**

## Kaffschläge für die Urlaubstage

Entspannung ist das A und O, der Anfang und das Ende jedes rechten Urlaubs Entspannung im allgemeinen, so daß keine Uebermüdung eintritt, Entspannung aber für einzelne Körperorgane, die man nicht überlasten soll. Herz und Nieren, Lungen und Magen — sie alle sollen nicht zu viel zu tun bekommen. Auch sie bedürfen der Erholung, und richtiges Maß ist eine Vorbereitung für die „große Gesundheit“, die doch das Hauptziel jedes Urlaubs ist. Dazu muß aber auch eine seelische und geistige Entspannung kommen. Es ist am besten, sich möglichst wenig mit Dingen zu befassen, die unseren Sinn während des ganzen Jahres in Anspruch nehmen. Der geistig Arbeitende mache sich also von Papier und Druckerwärme möglichst frei, wer den ganzen Tag an der Schreibmaschine sitzt, klappe nicht im Urlaub, sondern schreibe seine Briefe und Anstaltskarten ruhig handschriftlich. Am besten hat es in dieser Beziehung der Handarbeiter. Für ihn kann es geradezu eine Erleichterung und besondere Freude bedeuten, daß er sich einmal ruhig in Zeitschriften oder ein Buch vertiefen kann. — Nun nehmen wir aber einmal an, daß wir so vernünftig sind, und befolgen diese grundsätzlichen und vorbereitenden hygienischen Kaffschläge gerne und vollkommen. Aber auch dann lauern Gefahren, die wir uns besser vorher überlegen; sonst verderben wir uns gar den ganzen Urlaub. Es kommt häufig vor, daß die veränderte Kost zu einer Magenverfälschung führt, besonders wenn plötzlich heiße Witterung eintritt. Also, seien wir vorsichtig und essen und trinken wir bei plötzlich auftretender Hitze sofort weniger. Ist aber die Sache einmal ausgebrochen, so verschleppen wir sie nicht, sondern nehmen sofort Rücksicht, denn es müssen alle schlechten Stoffe heraus. Wenn dann das Del gemirrt hat, Tannalbin mit Bismut, und dann lange man langsam an Nahrung aufzunehmen. Täglich marchieren, dann kommt der Schlaf meist schon. Kind nicht über das Wetter ärgern, sondern auch viel bei Regen ausgehen! Und noch ein Wort für die, die aus irgend einem Grunde den Urlaub zu Hause verbringen. Für sie gilt fast alles Gesagte wortwörtlich auch: Entspannung an Leib und Seele und maßvoll und vernünftig leben!

## Schallplatten für die Wehrmacht

Zur Betreuung der Truppe in ihrer Freizeit sind Schallplatten besonders erwünscht. Ihre Herstellung ist von der Beschaffung von Altmaterial abhängig. An alle Volksgenossen geht daher die Bitte, Schallplatten zu sammeln und der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen. Auch abgespielte oder beschädigte Platten werden gern angenommen, da sie zur Herstellung neuer Platten verwendet werden können. Die Sammelstelle des Oberkommandos der Wehrmacht ist die Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Berlin W. 62, Reichstr. 10/12.

**Schalenwaid auf halbe Merten.** Für das Jagdjahr 1941/42 ist für das gesamte Reichsgebiet der Beginn der Jagdzeit für nicht fährndes weibliches Rot- und Damwild, sowie Rot- und Damhirsch auf den 16. Juli 1941 vorverlegt worden. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß in Kürze wieder Wild auf den Markt kommt. Die Bestimmungen über die Abgabe von Schalenwaid sind mit Wirkung vom 1. August 1941 gegenüber dem Vorjahr geändert worden. Von diesem Tage ab darf Schalenwaid nur noch in doppelter, nicht wie bisher in dreifacher Menge, auf Abschnitte der Reichsfließkarte abgegeben werden. Gewerbliche Betriebe (Wildbreithändler, Gaststätten usw.), die Schalenwaid zerwirken, haben die nach der Zerwirkung tatsächlich verbleibende Menge, mindestens jedoch 50 v. D. (bisher 50 v. D.) des Gesamtgewichts

auf Abschnitte der Reichsfließkarte oder auf Reife- und Gaststättenmarkten für Fleisch abgegeben. Für Wildgarnat dürfen auch weiterhin keine Fleischmarkten abgenommen werden.

**Anpassung der Beitragsbestimmungen der Deutschen Arbeitsfront.** Zur Vermehrung von Vorkäufeln wird seitens der DAF darauf hingewiesen, daß die in den letzten Tagen angeführte Neuordnung der Beitragsberechnung erst mit dem Wirksamwerden der neuen gesetzlichen Lohnstufentabelle, d. h. zum 1. Oktober 1941, in Kraft treten kann. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten also die bisherigen Beitragsvorschriften gemäß den Bestimmungen über die Zugehörigkeit zur DAF bzw. den einschlägigen Rechtsblättern.

**Ettmannsweiler, 23. Juli (Schwerer Unglücksfall.)** Beim Kirchenspielen stürzte der 41 Jahre alte verheiratete Adam Mast so unglücklich vom Baum, daß er sich u. a. eine schwere Rückenverletzung zuzog, so daß er andern Tags gestorben ist. Er hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder. Der Verstorbenen erstreute sich allgemeiner Anteilnahme und den Angehörigen wendet sich die herzliche Teilnahme zu.

**Rindersbach, 23. Juli (Gefallen.)** Gestern erhielt die Familie Joh. Calmbach die Nachricht, daß ihr einziger Sohn und Bruder Gustav, Soldat, bei den Kämpfen in Bestarben am 4. 7. den Heldentod durch einen Granatsplitter erlitten hat.

**Freudensstadt, 23. Juli (Futtermittelzuweisung für Jagdgebrauchshunde.)** Der Kreisjägermeister gibt bekannt, daß sämtliche Kartelle auf Futtermittelzuweisung für Jagdgebrauchshunde beim Kreisjägermeister zur Weiterleitung an das Ernährungsammt einzureichen sind.

**Wormsbron, 24. Juli.** In der Nacht zum Montag wurde die Einwohnerschaft durch Feueralarm aus dem Schlaf geschreckt. Es brannte in der Schreinwerkstatt der Gebrüder Käthele. Durch rasches Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Wormsbron konnte größerer Gebäudeschaden verhindert werden, der Sachschaden ist bedeutend.

**Unternberg, Kr. Ludwigsburg (Beim Rettungsvorgang ertrunken.)** Als das 14jährige Töchterchen der Familie Ernst Mattes in der Enz badete, geriet es in eine tiefe Stellung und drohte zu ertrinken. Die 13jährige Schwester Maria Irtanng lief in die Fluten, um dem Kind Hilfe zu bringen, ertrank aber selbst beim Rettungsvorgang. Der jüngeren Schwester dagegen gelang es, das Ufer zu erreichen.

**Schöpsbottwar, Kr. Ludwigsburg (Fischer werden in der Votzwart.)** Schädliche Abwasserstoffe, die in die Votzwart geleitet wurden, vernichteten dieser Tage den gesamten Fischbestand bis zur Murrenreinigung.

**Neustadt a. R. (Mit 80 Jahren noch im Dienst.)** Der im aktiven Dienst der Stadtgemeinde stehende Friedrich Schaller feierte dieser Tage in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. In einer Feierstunde entbot ihm Bürgermeister Lang die Glückwünsche der Stadtverwaltung und der Einwohnerschaft.

**Tuttlingen (Von der Deichsel tödlich getroffen.)** Als der Landwirt Adolf Diener seinen Wagen in den Hof fahren wollte, wurde er von der jurischliegenden Deichsel so schwer am Kopf getroffen, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

**Rendingen, Kreis Tuttlingen (Jagdgildd.)** Jagdpächter Jauer Waj erlegte beim Fischgang durch einen Halschuß ein Wildschwein und durch einen weiteren Schuß zwei Junge.

**Saujen a. Urspring (Ein Bein abgeklagen.)** Beim Holzfällen wurde dem Einwohner Matthias Kräutle durch einen fürzenden Baumstamm ein Bein unterhalb des Knies abgeklagen.

**Baden-Baden, (12 Meter tief abgefürzt.)** Ein Radfahrer verlor in einer Linkskurve bei Müllendach die Herrschaft über sein Fahrzeug, fuhr gegen die Randmauer und wurde eine etwa 12 Meter tiefe Böschung hinabgeschleudert. Mit einem Wirbelsäulenbruch wurde der Verunglückte in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus Baden-Baden verbracht.

**Singen a. S. (Beim Auffpringen verunglückt.)** Im Bahnhof Singen glitt beim Auffpringen aus einem abfahrenden Zug der in Konstanz stationierte, aus Adorf kommende Bahnpolizeibeamte Josef Meßmer vom Trittbrett ab und geriet so unglücklich zwischen die Wagen, daß er tödlich verletzt wurde. Meßmer hand im 37. Lebensjahr und war verheiratet.

**Karlsruhe (Führerinnenwechsel im Obergau Sa. den.)** In einer Feierstunde, deren Bedeutung Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner durch seine persönliche Anwesenheit würdigte, fand der Führerinnenwechsel im Obergau Baden (21) der Hitlerjugend statt. Die scheidende Obergaulführerin Ursel Metzger zum Gottesberge gab einen kurzen Rückblick auf ihre dreijährige Tätigkeit am Oberrhein. Heute rühmte 45 000 Mädchen und Jungen im Gau in unseren Reihen. In wenigen Monaten seien aus 17 Untergauen 34 gemorden. Die Reichsreferentin Dr. Jutta Käßler begleitete den Führerinnenwechsel mit grundsätzlichen Ausführungen über die Bedeutung der nationalsozialistischen Jugendorganisation und sprach der Scheidenden den Dank der Reichsjugendführung aus und gab ihr die besten Wünsche für ihre kommende Aufgabe in der Schule auf den Weg. Die neue Obergaulführerin, die bisherige Mädchenführerin Gertraud Kempf, übernahm ihr Amt mit der Versicherung, daß sie ihre ganze Kraft dafür einsetze werde. Der Reichsleitungsführer Bau er widmete der scheidenden Obergaulführerin gleichfalls ein herzliches Abschiedswort und begrüßte die neue Obergaulführerin.

**Wörzheim (Öffentliche Belobigung.)** Dem Rastwettermeister Emil Kirchner wurde vom Landeskommissar die öffentliche Belobigung für entschlossenes und mutvolles Verhalten ausgesprochen. Kirchner hat am 18. April in Wörzheim ein 5 Jahre altes Kind unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

**Wörzheim. (50 000-RM-Lotteriegewinn.)** Der Hauptgewinn der 5. Deutschen Reichs-Lotterie im Betrag von 50 000 RM fiel nach Wörzheim. In diesen Betrag teilen sich fünf Personen, von denen vier je ein Viertel und einer ein Viertelteil spielen. Ein Techniker, ein Fabrikant, ein Kaufmann und ein Frontsoldat sind die Glücklichen.

**Senzen b. Emmendingen (Tödliger Unfall.)** Beim Riesenholen scheuten die Pferde eines Fuhrwerkes und der Fuhrmann Andreas Haas stürzte zu Boden. Hierbei geriet er unter den Riesenwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

## Handel und Verkehr

**Serrrenberg, 21. Juli (Vieh- und Schweinemarkt.)** Dem heutigen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 4 Kühe, 26 Kalbinnen, 20 St. Jungvieh und 1 Stier. Von Händlern waren 17 Stück Vieh zugeführt. Der Verkauf ging gut bei gleichbleibenden Preisen. Begehrtest war besonders trächtiges Vieh und Milchkuhe. Verkauf wurden 2 Kühe zu 410—400 RM, 24 Kalbinnen zu 610—820 RM, 19 St. Jungvieh zu 200—385 RM und ein Stier zu 410 RM. — Dem gleichzeitigen Schweinemarkt waren zugeführt: 198 St. Milchschweine und 22 St. Läuferchweine. Verkauf wurden 180 St. Milchschweine zum Paarpreis von 65—95 RM und 22 St. Läuferchweine zum Paarpreis von 110—175 RM.

### Gestorben

**Neuweiler:** Elisabeth Kathrine Schanz, geb. Seid, Ehefrau des Amtsboten Fr. Schanz, 82 J., gestorben im Kreisrankeuhospiz, Leutkirch i. A. am 11. Juli 1941 infolge Schlaganfall.

**Radold:** Adolf Grünauer, Fleischbeschauer, 71 J.  
**Freudensstadt:** Leo Jost 78 J.  
**Calw:** Wilhelm Frommer, Brenner a. D. 71 J. — Theresio. Hammann, geb. Franzell.  
**Holzbronn:** Christian Steing, 72 J.  
**Wildbad:** Julius Bolt, 34 J.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt an Stelle des im Herbst beabsichtigten Hauptverwalters Dieter Lauf, Ludwigsburg in Altensteig Druck u. Verlag Buchdruckerei Lauf in Altensteig; Jürgen Frey, J. 3. 1941

**Altensteig Kartoffelkäfersuchdienst**

am 25. 7. 1941 Zelle 01 Block 05 Schulhaus  
 am 25. 7. „ Zelle 03 Block 02 Rathaus  
 am 1. 8. „ Zelle 01 Block 06 Schulhaus  
 am 1. 8. „ Zelle 03 Block 03 Rathaus  
 am 8. 8. „ Zelle 02 Block 03 Schulhaus  
 am 8. 8. „ Zelle 03 Block 04a Rathaus  
 am 15. 8. „ Zelle 03 Block 01 Schulhaus  
 am 15. 8. „ Zelle 03 Block 04b Rathaus

Jeweils beim Rathaus um 18 Uhr, beim Schulhaus um 18.15 Uhr. Eine besondere Aufforderung ergeht nicht mehr. Wer nicht erscheinen kann, hat eine Ersatzperson zu stellen.  
 Der Bürgermeister.

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Bezug von Reis und Hülsenfrüchten**  
 im Kreis Freudensstadt

1. Reis. Alle Verbraucher, die nicht Selbstverbraucher sind (Inhaber der roten Nährmittelkarten), können in der 26. Zulassungsperiode wiederum an Stelle von 125 Gramm Nährmittels die gleiche Menge Reis auf die in Abschnitt N 6/10 zusammengefaßten fünf Einzelschnitte N 6 bis N 10 beziehen. Bei der Abgabe von Reis haben die Verteiler diese Abschnitte abzutrennen und gefondert von den übrigen Abschnitten der Nährmittelkarten nach Ablauf der 26. Zulassungsperiode den Kartenausgabestellen zur Ausstellung von Empfangsbescheinigungen einzureichen. Die Empfangsbescheinigungen, aus denen die Anzahl der eingereichten Abschnitte hervorgehen muß, sind aufzubewahren.

2. Hülsenfrüchte. Derselbe Personenkreis kann, soweit beim Kleinhandel Vorräte vorhanden sind, an Stelle von 125 Gramm Nährmittels die gleiche Menge Hülsenfrüchte beziehen, und zwar auf die Einzelschnitte N 1 bis N 5, die in drei Abschnitten N 1/3 zusammengefaßt sind. Die Verteiler haben folgendes zu beachten: a) Werden Hülsenfrüchte abgegeben, so sind die Abschnitte N 2 und N 3 zusammenhängend abzutrennen; sie sind zu ordnen und bis auf weiteres aufzubewahren. b) Werden Nährmittel abgegeben, so sind die Abschnitte N 1 und N 2 zusammenhängend abzutrennen und wie die übrigen Nährmittelabschnitte den Kartenausgabestellen zur Ausstellung von Bescheinigungen einzureichen. c) Einzelne Abschnitte N 1, N 2 oder N 3 sind unzulässig. Die Abschnitte N 1 und N 2 sowie N 6/N 10 sind für die Abgabe in Gaststätten nicht geeignet, weil auf sie 125 Gramm Nährmittel entfallen. Die Verbraucher können sie deshalb zu diesem Zweck in Reife- und Gaststättenmarkten für Nährmittel umtauschen.

Freudensstadt, den 21. Juli 1941. Der Landrat.

**Ettmannsweiler, den 24. Juli 1941**  
**Todes-Anzeige**

Lieferant teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die so schmerzliche Nachricht mit, daß Gott der Allmächtige mit meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Neffe

**Adam Mast, Landwirt**

durch einen Unglücksfall im Alter von 41 Jahren so unerwartet entrißen hat.

Um stille Teilnahme bittet  
 Die schwergeprüfte Gattin:  
 Rosa Mast, geb. Landenberger  
 mit Kinder Reinhold und Helmut

Die Beerdigung findet am Freitag um 14 Uhr statt.

**Nachruf!**

Unerwartet wurde uns unser treues Gefolgschaftsmitglied

**Adam Mast**

durch einen tragischen Unglücksfall entrißen. Ueber 13 Jahre war er uns ein treuer, stets blühendster Arbeitskamerad und er erstreute sich allgemeiner Beliebtheit. Sein Tod reiht in die Reihe unserer Gefolgschaftsmitglieder eine schmerzliche Lücke.

Wir werden dem Entschlafenen ein treues Gedemken bewahren.

**Betriebsführer und Gefolgschaft**  
 Möbelfabrik Friedrich Koller, Ettmannsweiler

**Kräftiges**  
**Verdunkelungs-Papier**  
 ist zu haben in der  
**Buchhandlung Lauf, Altensteig**  
 Telefon 377

**Wehrmachtskonzert**  
**in Altensteig**

am Sonntag, den 27. Juli, abends 8 Uhr  
 im Saal zum „Grünen Baum“

**Alle Formulare**  
 des Verlags von Wilhelm Kohlhammer, Stuttgart beziehen Sie schnell und portofrei von der

**Buchdruckerei Lauk, Altensteig**

Beuten  
 Ein 10 Monate altes  
  
**Rind**  
 hat zu verkaufen  
 Georg Frey b. Schulhaus

Einen jungen, 13 Jtr. schweren  
  
**Zugochsen**  
 verkauft  
 Georg Bauer, Eisenbach

**Ein kleiner Trost,**  
 wenn Sie zur Zeit das beliebte KINESSA nicht erhalten. KINESSA kommt wieder! Dann werden Ihre Böden nach kurzer Zeit wieder neuen Glanz und frische Farbe haben. Machen Sie sich deshalb also keine Sorgen und behalten Sie gut im Gedächtnis!

**KINESSA**  
 WOLZBALSAM / BOHNERWACHS